

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1976)
Heft: 5

Rubrik: Uni-Frauengruppe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

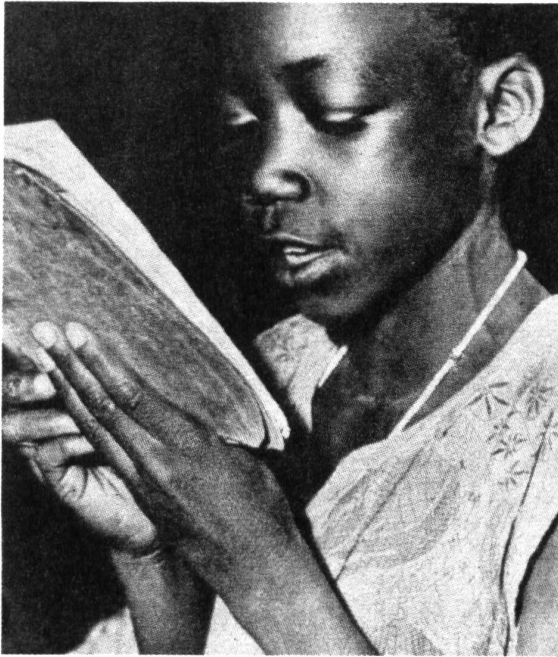
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNI - FRAUENGRUPPE



2. Lesegruppe: Wir lesen Shulamit Firestone, haben erst angefangen (die ersten drei Kapitel) und setzen die Arbeit erst im neuen Semester fort.

Kontakt für beide Gruppen: Edith, Tel. 52 29 02
Sabine, Tel. 35 81 79

3. Selbsterfahrungsgruppe: Wir treffen uns schon seit über einem Jahr, weshalb wir keine neue Frauen mehr aufnehmen können. Es gibt aber schon einige Interessentinnen für eine neue Selbsterfahrungsgruppe: Frauen, die auch Lust haben eine solche Gruppe aufzubauen sollen entweder in eine allgemeine Sitzung kommen oder Silvia anrufen (32 86 12).

4. Gruppe für die Koordination der Informationen über Studien/Arbeiten zu Frauenthemen: hier werden Arbeiten (Seminar- oder Lizarbeiten) mit Themen zur Frauenfrage vorgestellt und eine Liste von den bekannten Arbeiten (schon bestehende oder im Entstehen begriffene) erstellt. Wir wollen versuchen uns auch gegenseitig mit Diskussionen zu unterstützen. Es existiert eine Adressliste von denjenigen Frauen, die an Frauenthemen arbeiten/gearbeitet haben.

Kontaktadresse: Erika, Tel. 44 07 52
Susi, Tel. 44 50 97

1. Allgemeine Unigruppe: trifft sich während des Semesters jede Woche am Mittwoch um 12.30 Uhr im Frauenzentrum; während den Semesterferien alle zwei Wochen um dieselbe Zeit. Im Moment bereiten wir das Wintersemester vor, wo wir verschiedene Aktivitäten an der Uni vornehmen wollen wie Filmwoche, Diskussionen, wieder ein Büchertisch, Vorträge evtl. Theater. Die nächste Sitzung ist am 13. Oktober im Frauenzentrum.

Wir brauchen noch Frauen mit guten Ideen !



UEBER DIE BEZIEHUNG HFG/FBB (HFG = Homosexuelle Frauengruppe)

In der letzten 'Frauezeitig' war ein kleiner Artikel über Lesben und Heterofrauen in der FBB. In diesem Artikel wurden einige Fragen aufgeworfen; z.B. wieso die Lesben in letzter Zeit nicht mehr oder sehr selten an den Aktivitäten der FBB teilnehmen. Also: Am Anfang als die HFG ins Frauenzentrum kam hat sie überhaupt nicht mit der FBB zusammengearbeitet. Die HFG hatte sich damals gerade von der männerdominierten HAZ (Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich) gelöst und musste zuerst ihr Bewusstsein als autonome Gruppe finden. Sie hing irgendwie in der Luft, konnte sich mit den Zielen und Methoden der homosexuellen Männer nicht mehr identifizieren, hatte es aber auch noch nicht geschafft, ihre Wichtigkeit innerhalb der Frauen-

bewegung zu erkennen. Dies war vor gut zwei Jahren noch besonders schwer, weil der Ausschliesslichkeitsanspruch der Heterosexualität damals auch in der FBB noch an der Tagesordnung war und weil die FBB sich teilweise noch stark an der männerdominierten Linken orientierte. Die HFG hatte damals keine feministische Zielsetzung, höchstens ansatzweise; die Zusammenhänge Zwangsheterosexualität-Männerherrschaft-Unterdrückung der Lesben wurden erst mit der Zeit erarbeitet. Dies war unter anderem auch der Grund wieso einige Lesben lieber mit den 'bewussteren' FBB-Frauen zusammenarbeiteten als mit dem Problemhäufchen 'ohne politisches Bewusstsein'. Erst vor einem Jahr schlossen sich diese Frauen der HFG an. Eine radikal-feminist-